



Versicherungsservice für DJV-Mitglieder

Helge Kühl
Versicherungsmakler e.K.
Aschauer Weg 4, 24214 Neudorf
Tel. (04346) 29602-00, Fax (04346) 29602-07
E-Mail info@helgekuhl.de

<http://vs.djv.de>

Risikoanalyse zur privaten Pflegezusatzversicherung für

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ und Ort	
Geburtstag	
E-Mail	
Telefon	

Anlass der Beratung

Anforderung eines Versicherungsvorschlages oder

Umfang der Beratung:

Damit vor allem gravierende Lücken in Ihrem Versicherungsschutz erkannt werden, raten wir Ihnen, eine Analyse der Risiken Ihres Haushalts durchführen zu lassen (umfassende Beratung). Wünschen Sie heute eine umfassende oder eine ausschließlich anlassbezogene Beratung?

- Ich wünsche heute eine umfassende Beratung. 
- Ich wünsche heute eine anlassbezogene Beratung zum Thema Pflegezusatzversicherungen.
- Ich wünsche später eine umfassende Beratung.

Gewünschte Qualität des Versicherungsschutzes:

- Ich wünsche die Absicherung existenzvernichtender Risiken und bin bereit, überschaubare Risiken selbst zu tragen. Ich lege Wert auf einen möglichst geringen Beitrag.
- Ich wünsche die Absicherung existenzbedrohender Risiken und strebe ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis an.
- Ich wünsche die Absicherung existenzneutraler Risiken und möchte möglichst wenig Risiken selbst tragen. Die Beitragshöhe ist sekundär.



Versicherungsservice für DJV-Mitglieder

Helge Kühl
Versicherungsmakler e.K.
Aschauer Weg 4, 24214 Neudorf
Tel. (04346) 29602-00, Fax (04346) 29602-07
E-Mail info@helgekuhl.de

<http://vs.djv.de>

Risikoanalysebogen Pflegeversicherung

Welchen Zweck verfolgten oder verfolgen Sie mit dem Abschluss einer Versicherung?

Fragen zur künftigen Absicherung

Versicherungsnehmer _____

Versicherte Person 1 mit Geburtsdatum _____

Geschlecht

weiblich männlich

Versicherte Person 2 mit Geburtsdatum _____

Geschlecht

weiblich männlich

Gewünschte Versicherungsform



- Pfl egetagegeldversicherung
 Pflegekostenversicherung
 Pfl egerentenversicherung

Gewünschtes Versorgungsniveau¹

Pflegegrad 1 ambulant _____ €

Pflegegrad 2 ambulant _____ €

Pflegegrad 3 ambulant _____ €

Pflegegrad 4 ambulant _____ €

Pflegegrad 5 ambulant _____ €

Pflegegrad 1 stationär _____ €

Pflegegrad 2-5 stationär² _____ €

¹ Hinweis: Tagessatz Restkostenversicherung gilt nur bei professioneller Pflege, nicht bei Angehörigenpflege.

² Eine Übersicht zu den stationären Zuzahlungen findet man im Internet beispielsweise unter www.aok-pflegeheimnavigator.de



Versicherungsservice für DJV-Mitglieder

Helge Kühl
Versicherungsmakler e.K.
Aschauer Weg 4, 24214 Neudorf
Tel. (04346) 29602-00, Fax (04346) 29602-07
E-Mail info@helgekuhl.de

<http://vs.djv.de>

Wünschen Sie, dass die neuen staatlich geförderten Pflege-Bahr-Tarife in der Analyse mit berücksichtigt werden? ja nein

Wünschen Sie eine Dynamisierung der Leistungen vor Eintritt des Versicherungsfalles über das 65. Lebensjahr hinaus?³ ja nein

Wünschen Sie eine Dynamisierung der Leistungen nach Eintritt des Versicherungsfalles über das 65. Lebensjahr hinaus?⁴ ja nein

Wünschen Sie den Einschluss eines Nachversicherungsrechtes beim Eintritt bestimmter Ereignisse (Heirat/Geburt eines Kindes) ohne Gesundheitsprüfung? ja nein

Wünschen Sie einen Verzicht auf Wartezeiten? ja nein

Wünschen Sie einen Verzicht auf Karrenzeiten? ja nein

Wünschen Sie europaweiten Versicherungsschutz? ja nein

Wünschen Sie zusätzliche Einmalleistungen? ja nein
Gewünschte Höhe (z.B. 3.000 € / 5.000 € / 10.000 €) _____ €

Soll die Eingruppierung in eine Pflegestufe unabhängig von der gesetzlichen Pflegeversicherung erfolgen ([ADL-Punktesystem - Activities of daily Living](#))? ja nein

Ich bestätige, dass ich die Mandanten-Information zur Pflegezusatzversicherung erhalten und gelesen habe.

Datum: _____

Unterschrift _____

³ Bis zum 65. Lebensjahr setzen wir als Mindeststandard voraus. Eine durchgängige Dynamik ist nicht empfehlenswert. Kalkulationen der Versicherer zeigen, dass für einen 85-jährigen 10 €Tagegeld in Pflegegrad 3 rund 200 €Monatsbeitrag kosten würde. Es empfiehlt sich daher gleich am Beginn eine hohe Absicherung vorzunehmen.

⁴ Eine Anpassung bis zum 65. Lebensjahr setzen wir als Mindeststandard ebenfalls voraus. Auch Versicherungsunternehmen müssen mit den hohen Kosten für eine Anpassung nach dem 65. Lebensjahr rechnen. Daher gibt es kaum Anbieter, die eine Leistungsdynamik vorsehen und wenn, dann wird sie meist nur bis maximal zum 70. Geburtstag durchgeführt. Ein Grund mehr, gleich von Beginn an in den einzelnen Pflegegraden mit einer höheren Absicherung zu starten, umso dem Inflationsrisiko entgegen zu wirken.